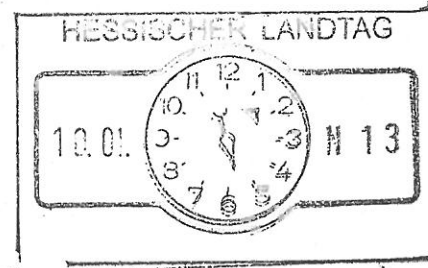




18. Wahlperiode

Drucksache 18/

HESSISCHER LANDTAG



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martina Feldmayer (Bündnis 90/Die Grünen)

betreffend Kürzungen der Ausgleichszahlungen (AGZ)

Vorbemerkung:

Die Ausgleichszulage (AGZ) wird als Kompensation für benachteiligte Gebiete in der Landwirtschaft gewährt. Ziel der Förderung ist es, eine standortgerechte und möglichst flächendeckende Landbewirtschaftung in den von der Natur benachteiligten Gebieten zu sichern. In Hessen sind das vor allem die Mittelgebirgsregionen.

Für das Jahr 2012 hat die Hessische Landesregierung für diese Hilfen weniger Mittel zur Verfügung gestellt. Es sieht so aus, als ob die Kürzungen für die Landwirte umso gravierender ausfallen, je größer die Benachteiligung, gemessen an der Landwirtschaftlichen Vergleichszahl (LVZ), ist. Dies führte zu vermehrten Protesten unter den betroffenen Landwirten sowie auch von Vertretern besonders stark betroffener Gebietskörperschaften.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gelder sind in Hessen für die laufende Förderperiode insgesamt und auf die einzelnen Jahre aufgeteilt laut Entwicklungsplanung für AGZ vorgesehenen?
2. Wie viele Gelder sind in Hessen für die laufende Förderperiode insgesamt und auf die einzelnen Jahre aufgeteilt laut Entwicklungsplanung für das Agrarinvestitionsprogramm (AFP) vorgesehen?
3. Wie viele Gelder wurden in den Bereichen AGZ und AFP im Einzelnen bereits verausgabt bzw. stehen für die laufende Förderperiode noch zu Verfügung, und wie sind die Erwartungen zur Auszahlung im nächsten Jahr?
4. Wie hoch werden die Fördergelder in der folgenden Förderperiode für AGZ ausfallen, und wie will die Landesregierung dafür Sorge tragen, dass in der zukünftigen Förderperiode eine so drastische Kürzung bei der AGZ vermieden werden kann, damit den Landwirten ein verlässliche Planungsgrundlage gegeben werden kann?

5. Wie hat sich die AGZ in Hessen seit 2010 nach Landwirtschaftlichen Vergleichszahlen entwickelt?
6. Wie hoch fielen die Kürzungen der AGZ in den von Grünlandnutzung dominierten Mittelgebirgsregionen im Vergleich zu den von Ackerbau geprägten benachteiligten Gebieten - seit 2010 bis zur Auszahlung dieses Jahr - aus?
7. Wie hoch ist der Anteil von Ökobetriebe in Hessen, die von den Kürzungen (nach Zahlen und prozentual) betroffen sind?
8. Welche Landkreise sind von den Kürzungen besonders betroffen und in welcher Höhe?
9. Ist es bei der Förderung zu einem Transfer der Gelder aus den Flächenprogrammen hin zu investiven und einzelbetrieblichen Förderungen gekommen? Wenn Ja, in welcher Höhe, zu welchem Zeitpunkt und bei welchen Programmen im Einzelnen?
10.
 - a) Welche Unterstützung bietet die Landesregierung, den landwirtschaftlichen Betrieben an, die von den Kürzungen besonders betroffen sind?
 - b) Wie wurden die Landwirte, die im ELER- Begleitausschuss vertretenden zuständigen WISO-Partner und der Hessische Bauernverband über die Kürzungen informiert bzw. konsultiert?
 - c) Wurde das Vorgehen mit dem Hessischen Bauerverband abgestimmt bzw. im Zukunftspakt Landwirtschaft abgestimmt?

Wiesbaden, den 10. Januar 2013

F:\Martina\Parl. Initiat\2013-01-10-KA-AGZ.docx



Martina Feldmayer, MdL